

Sparkassen- Tourismusbarometer Schleswig-Holstein

Kurzbericht 4|2022

Tourismusverband
Schleswig-Holstein

 Finanzgruppe

Sparkassen und Giroverband
für Schleswig-Holstein





Touristische Nachfrage in Schleswig-Holstein

Mit 21,26 Millionen Übernachtungen zwischen Januar und Juli 2022 hat Schleswig-Holstein das Ergebnis des Jahres 2019 um 3,1 Prozent übertroffen und eine neue Bestmarke erzielt. Bundesweit lagen die Übernachtungen noch rund 13 Prozent unter dem Vor-Corona-Wert des Jahres 2019. Motor dieser Entwicklung in Schleswig-Holstein sind weiterhin Gäste aus dem Inland. Hier stiegen die Übernachtungszahlen in den ersten sieben Monaten um 5,1 Prozent. Die Übernachtungen ausländischer Gäste lagen weiterhin 28,6 Prozent unter dem Wert des Jahres 2019 (D: rund -32 Prozent). Besonders die volumenstarken Auslandsmärkte Dänemark und Schweden haben sich noch nicht wieder erholt. Der niederländische Markt – ebenfalls ein wichtiger Quellmarkt für Schleswig-Holstein – erreichte fast wieder das Niveau aus 2019.

Ungeachtet dieser im Wettbewerb positiven Entwicklung ist die Unsicherheit über die Zukunft so groß wie nie zuvor: lokale Belegungslücken im Sommer, teilweise geringere Umsätze in Gastronomie und Einzelhandel, eine zurückhaltende Vorbuchungslage und die Rahmenbedingungen rund um Corona-Pandemie, Krieg in der Ukraine und Inflation (siehe auch Rückmeldungen der Touristiker und Zwischenfazit unten). Dennoch zeigen die Zahlen, dass der Tourismus in Schleswig-Holstein durch den angeschobenen Erneuerungsprozess weit vor der Corona-Pandemie widerstandsfähiger – resilienter – geworden ist.

Die Küsten bleiben die Zugpferde des Schleswig-Holstein-Tourismus

Die Ergebnisse bis einschließlich Juli bestätigen, dass die Küsten die Zugpferde des Schleswig-Holstein-Tourismus sind. Sie entwickeln sich weiterhin deutlich dynamischer als der Rest des Bundeslands. Die Ostsee konnte in den ersten sieben Monaten 8,3 Prozent mehr Übernachtungen in Betrieben mit 10 und mehr Betten vermelden. Auch die Nordsee (+1,2 Prozent) legte gegenüber 2019 leicht zu. Die Holsteinische Schweiz lag ebenfalls im Plus (+2,0 Prozent). Lediglich im Übrigen Schleswig-Holstein fehlte mit -8,8 Prozent weiterhin knapp jede zehnte Übernachtung zum Vor-Corona-Niveau.

Camping steht weiterhin hoch im Kurs

Ein detaillierterer Blick auf die einzelnen Betriebstypen macht jedoch schnell klar, dass auch in den Küstenregionen noch nicht wieder alles beim Alten ist. Sowohl an der Ostsee (-5,0 Prozent) als auch an der Nordsee (-4,7 Prozent) ist die Hotellerie in den ersten sieben Monaten 2022 gegenüber 2019 noch im Minus. In der Holsteinischen Schweiz hingegen gab es in der Hotellerie sogar ein leichtes Plus von 1,5 Prozent gegenüber 2019. Insgesamt sind die Hotelbetriebe in Schleswig-Holstein noch 6,0 Prozent vom Ausgangsniveau entfernt. Das Zugpferd ist in beiden Küstenregionen das Sonstige Beherbergungsgewerbe (Ostsee: +15,9 Prozent, Nordsee: +6,0 Prozent) und hier weiterhin die autarken Unterkunftsformen, allen voran Camping. Die Campingbetriebe vermeldeten zwischen Januar und Juli ein Fünftel mehr Übernachtungen als im Vergleichszeitraum 2019. Dagegen liegen die Vorsorge- und Rehakliniken in Schleswig-Holstein mit -13,9 Prozent noch deutlich hinter dem Vor-Corona-Niveau.



Modellprojekt Kennzahlen Schleswig-Holstein – der touristische Gesamtmarkt

Im Modellprojekt Kennzahlen des Sparkassen-Tourismusbarometers Schleswig-Holstein stellen zehn Modellkommunen monatlich ihre Daten rund um die Meldescheinstatistik zur Verfügung. Sie stehen für rund 44 % der touristischen Gesamtnachfrage in Schleswig-Holstein und ermöglichen somit einen umfassenden Blick auf aktuelle Entwicklungen einschließlich der Betriebe unter 10 Betten.

Zwischen Januar und Juli 2022 sind die Übernachtungen in den teilnehmenden Orten gegenüber dem Vergleichszeitraum 2019 um 0,1 Prozent gestiegen. Die Betriebe unter 10 Betten haben sich demnach schwächer entwickelt als die gewerblichen Betriebe. Im Ferienmonat Juli ist die Zahl der Übernachtungen im Vergleich zum Juli 2019 – einem Rekordmonat im Tourismus in Schleswig-Holstein – sogar um 11,9 Prozent zurückgegangen. Der Wettbewerb der Destinationen im In- und Ausland nimmt demnach wieder zu.

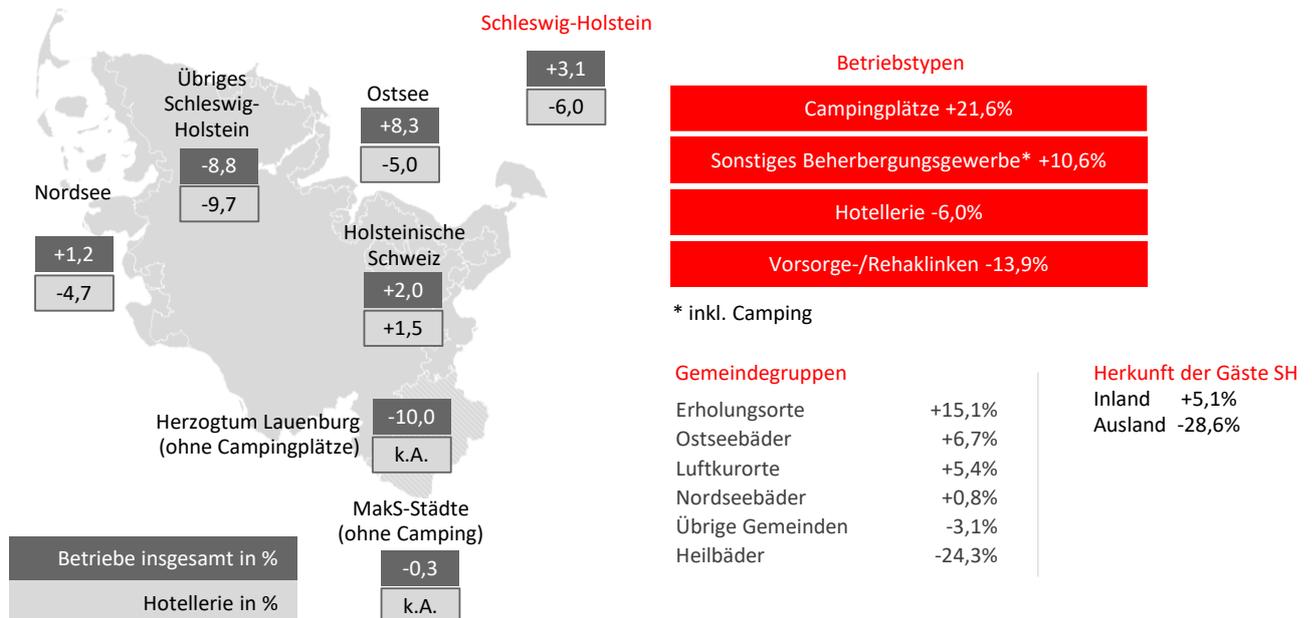
Das sagen die Touristiker in Schleswig-Holstein

Wie die aktuelle Stimmungsumfrage des Sparkassen-Tourismusbarometers zeigt, waren die Touristiker mit der kompletten Sommersaison Juni bis August zufrieden. Mit Blick auf September und Oktober zeigen sie sich etwas skeptischer. Nur rund ein Drittel können sich eine Steigerung gegenüber 2019 vorstellen, ein Drittel geht

von eher sinkenden Zahlen aus. Gefragt nach den aktuell drei größten Herausforderungen für die Branche, zeigt sich ein ganz klares Bild: Steigende Energiekosten, Arbeitsmarkt (Arbeitskräftemangel und steigende Lohnkosten) sowie erneut mögliche Schließungen durch die Corona-Pandemie im Herbst/Winter werden als die zentralen Themen angesehen.

Marktentwicklungen 2022 aus der amtlichen Statistik

Gewerbliche Übernachtungen (ab 10 Schlafgelegenheiten) Januar bis Juli 2022 ggü. Januar bis Juli 2019 in %



Quelle: dwif 2022, Daten: Statistikamt Nord, Destatis



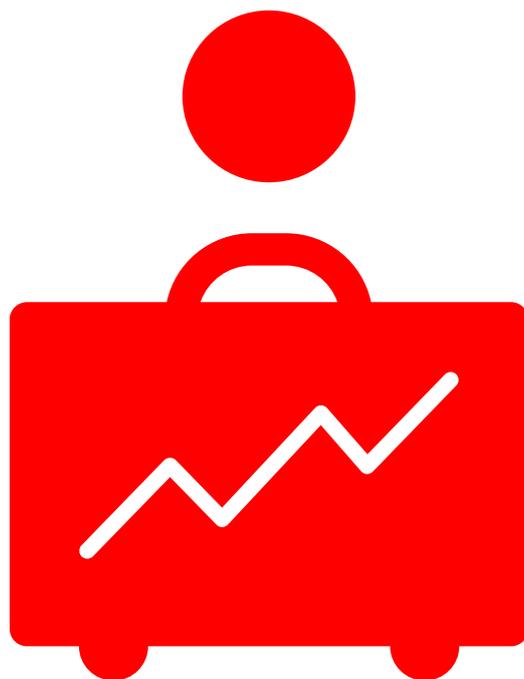
Zwischenfazit zur aktuellen Tourismusedwicklung

Auf betrieblicher Seite zeigen sich die betriebswirtschaftlichen Kennzahlen trotz der zwei Jahre Corona-Pandemie erstaunlicherweise relativ stabil. Dazu beigetragen haben sicherlich auch die Preissteigerungen 2020 und 2021, besonders in den Küstendestinationen. Umso wichtiger sind weiterhin Investitionen in den Bestand und auch neue Betriebe, um den positiven Entwicklungspfad des Tourismus in Schleswig-Holstein fortzuschreiben. Die Energiekrise ist nun als neue, große Herausforderung Realität geworden. Hier heißt es, Konzepte wo möglich anzupassen, Energie zu sparen und Alternativen zu prüfen, doch das gilt für die gesamte Wirtschaft. Hinzu kommt die Bewältigung des Arbeitskräftemangels. Impulse für Ansätze rund um die Mitarbeiterbindung und die Optimierung innerbetrieblicher Prozesse gibt der Jahresbericht 2022 des Sparkassen-Tourismusbarometers Schleswig-Holstein. Führt man diese Entwicklungen und Herausforderungen zusammen, wird deutlich, dass weitere Preissteigerungen betrieblich notwendig werden, obwohl parallel die verfügbaren Einkommen der Gäste sinken. Weil aber das Preis-Leistungsverhältnis mittlerweile der entscheidende Qualitätsfaktor geworden ist und Preissensibilität hoch ist, braucht es hier eine neue Balance.

Die Reiselust ist im Inlandsmarkt weiterhin vorhanden. Gleichzeitig ist eine zunehmende Rückkehr zu klassischen Verhaltensmustern bei den Reisezielen und Reisemotiven zu beobachten. Auf der Nachfrageseite bleibt der Outdoor-Hype bestehen, hier gilt es weiterhin, an der Entwicklung von Erlebnisprodukten zu arbeiten. Und auch Städtereisen und Events sind wieder im Kommen. Die Angebotsstrukturen auf betrieblicher Ebene passen zu den Anforderungen der Gäste. Zumal sich der Trend zu autarken Unterkunftsformen wie Ferienwohnungen oder Camping weiter verstetigt. Wasser und Erholung sind die großen Zugpferde bei den Haupturlaubsreisen. Hier kann der Tourismus in Schleswig-Holstein seine Stärken ausspielen, und hier sind nach derzeitigem Stand auch kaum Rückgänge aus Nachfragesicht zu erwarten. Erste Anzeichen deuten jedoch darauf hin, dass teilweise bereits bei den Nebenkosten während der Reise gespart wird. Mit Blick auf die Auswirkungen der Inflation auf die verfügbaren Budgets der Menschen für Freizeit und Reisen ist dagegen zumindest für 2022 und 2023 mit Rückgängen Dritt-, Viert- und Fünftreisen zu rechnen, die in Schleswig-Holstein insbesondere in der Nebensaison eine wichtige Geschäftsgrundlage darstellen. Die große Herausforderung besteht insgesamt in der Gleichzeitigkeit der Corona-Pandemie, des Krieges in der Ukraine und der Kostensteigerungen, so dass die Volatilität und damit die Unsicherheit und kurzfristige Marktschwankungen bestehen bleiben.

**Neu erschienen: Hier geht's
zum Jahresbericht zum
Sparkassen-Tourismusbarometer 2022**





www.tourismusbarometer.sh

Sparkassen-Tourismusbarometer Schleswig-Holstein – Ihre Ansprechpartner:

Herausgeber: Sparkassen- und Giroverband
für Schleswig-Holstein
Gyde Opitz
Faluner Weg 6
24109 Kiel

Tourismusverband
Schleswig-Holstein e. V.
Dr. Catrin Homp
Wall 55
24103 Kiel

Bearbeitung:

dwif-Consulting GmbH

Karsten Heinsohn
Marienstraße 19/20
10117 Berlin